

Medieninformation

020 / 2011

Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung

Ihr/e Ansprechpartner/-in
Thomas Rother**Durchwahl**

Telefon: +49 3501 542 166

Telefax: +49 3501 542 213

thomas.rother@
smul.sachsen.deGraupa,
20. Juli 2011

Wald unter der Lupe

Start für Waldzustandserhebung 2011

In Sachsen beginnt heute (Mittwoch, 20. Juli 2011) die diesjährige Waldzustandserhebung. Sieben Inventurtrupps sind in den nächsten drei Wochen in den sächsischen Wäldern unterwegs, um an 283 Stichprobenpunkten den Kronenzustand der Waldbäume zu untersuchen. Insgesamt wird dabei die Kronenverlichtung und der Anteil vergilbter Nadeln oder Blätter an rund 6.800 Bäumen begutachtet. Die Ergebnisse dienen in Kombination mit Untersuchungen des europäischen forstlichen Umweltmonitorings zu atmosphärischen Stoffeinträgen, laufenden Wetterbeobachtungen und Informationen zum aktuellen Insekten- und Pilzbefall der Beurteilung der Stressbelastung der sächsischen Wälder. Die Gesamtkoordination der Waldzustandserhebung liegt in Sachsen beim Kompetenzzentrum Wald und Forstwirtschaft des Staatsbetriebes Sachsenforst. Die Ergebnisse der zum 21. Mal in Sachsen stattfindenden Waldzustandserhebung werden im Dezember 2011 vorgestellt.

Durch regelmäßige Stichprobenerhebungen des Kronenzustandes können Veränderungen erkannt und Risiken bewertet werden. Die Informationen sind eine wichtige Grundlage für forst- und umweltpolitische Entscheidungen zum Schutz und zur Weiterentwicklung der Wälder. Fehlende, vergilbte und vertrocknete Nadeln und Blätter sind sichtbare Reaktionen auf verschiedene Stresssituationen, denen Bäume ausgesetzt sind. Neben ungünstigen Witterungsbedingungen, wie Frost- oder Hitzeperioden, rufen vor allem hohe Konzentrationen bestimmter Stoffe im Boden und in der Atmosphäre derartige Belastungen hervor. Des Weiteren haben der Blattfraß von Schmetterlingsraupen oder der Befall von Borkenkäfern einen wesentlichen Einfluss auf den Anteil gesunder Nadeln oder Blätter.

Als Ergebnis der Erhebungen des Jahres 2010 hatte sich der Zustand aller Baumarten gegenüber dem Vorjahr verbessert. So wurden 14 Prozent der Waldfläche als deutlich geschädigt (Schadstufen 2–4), 43 Prozent als

**Sachsenforst****Hausanschrift:****Staatsbetrieb Sachsenforst**

Geschäftsleitung

Bonnwitz Str. 34

01796 Pirna OT Graupa

www.sachsenforst.de**Sprechzeiten:**

Mo - Fr: 9.00 - 16.00 Uhr

Bankverbindung:

Ostsächsische Sparkasse

Dresden

Kto.-Nr. 320 0022 310

BLZ 850 503 00

Umsatzsteuer-Identnummer:

DE 813 256 956

Verkehrsverbindung:

Buslinie G (Pirna-Graupa)

Buslinie 63 (Pillnitz-Graupa)

* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

Medieninformation

020 / 201

Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung

schwach geschädigt (Schadstufe 1) und 43 Prozent ohne erkennbare Schadmerkmale (Schadstufe 0) eingestuft.

Die Waldfläche im Freistaat Sachsen beträgt insgesamt 523.292 Hektar. Die häufigsten Waldbäume sind die Fichte mit 35 Prozent und die Kiefer mit 31 Prozent Flächenanteil. Häufige Laubbaumarten in Sachsens Wäldern sind Birke (7 Prozent), Eiche (6 Prozent) und Buche (3 Prozent).

Weitere Informationen zur Waldzustandserhebung finden Sie im Internet unter www.sachsenforst.de.